

PRESSEMITTEILUNG

24. August 2021

Flora und Fauna im Fokus

Zwei Kulturlandschaftspreise 2020 nachträglich 2021 überreicht

Ludwigsburg/Vaihingen-Enz/Ingersheim – Wer sich in Württemberg, Hohenzollern und den angrenzenden Regionen um den Erhalt von Streuobstwiesen, Trockenmauern und anderen landschaftsprägenden Elementen kümmert, kann sich um den Kulturlandschaftspreis bewerben, den der Schwäbische Heimatbund, der Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie die Sparkassenstiftung Umweltschutz seit 1991 jährlich vergeben. Das war auch im Jahr 2020 so, und es gab gleich zwei Preisträger aus dem Landkreis Ludwigsburg, dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Ludwigsburg. Coronabedingt konnte die geplante Preisverleihung jedoch nicht 2020 stattfinden. Diese Verleihung wurde am 24. August 2021 nachgeholt.

Zwei Vorzeigeprojekte. Ehrung der Preisträger

Einer der Preisträger des mit insgesamt 10.500 Euro dotierten Kulturlandschaftspreises ist das vor über zehn Jahren gegründete „Aktionsbündnis Streuobst-Aufpreis-Initiative“ aus Vaihingen-Enz und Umgebung. Die Initiative von BUND, Imkern, NABU, Obst- und Gartenbauverein sowie Anlieferern ist sehr erfolgreich, unseren vielfältigsten Biotoptyp für die Zukunft zu erhalten. Mit strengen Kriterien in den Obsterzeuger-Verträgen – Bewirtschaftung ohne synthetische Mineraldünger und Pestizide mit jährlichen Stichprobenkontrollen, Obst zu 100% von Hochstämmen und Nachpflanzgebot – hat sich die ehrenamtlich tätige Initiative den Ruf erworben, bei der Qualitätskontrolle „kleinlich zu sein“. Dafür darf das NABU-Qualitätszeichen für Streuobstprodukte verwendet werden. 180 Tonnen verwertetes Streuobst und – dank der Zusammenarbeit mit einem engagierten Apfelschorle-Produzenten - ein garantierter Abnahmepreis von 20 Euro je 100 kg für das Obst sind die Kennzahlen für den Erfolg. Gleichzeitig werden den Lieferanten auch jährlich Baumschnittkurse angeboten, werden Misteln zurückgedrängt und Info- und Verkostungsstände durchgeführt. Vertreter der Initiative sind Gerhard Haffner sowie Dr. Markus Rösler, MdL und Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst.

Der zweite Preisträger aus dem Kreis Ludwigsburg ist das Weingut Felix Velte aus Ingersheim, das sich dem Wiederaufbau von 210 Quadratmetern Weinbergmauern in Steillage und der Wiederbepflanzung der Hänge mit traditionellen Rebsorten sowie Obstbäumen verschrieben hat. Über sieben Jahre lang hat der junge Winzer Felix Velte seine Freizeit investiert, zwei lange brachliegende Weinberge mit Steillagenterrassen zu sanieren, neu zu bestocken und wieder in die Ingersheimer Kulturlandschaft einzugliedern. Mit der Unterstützung von Familie, Freunden und Verwandten sind so naturnahe, landschaftsprägende Weinbergmauern und bewirtschaftbare Terrassen entstanden, auf denen nun Weine mit besonderem Qualitätsstandard herangezogen und im neu gegründeten Weingut vermarktet werden.

In Anerkennung ihres beispielgebenden Engagements erhielten beide Preisträger neben einer Urkunde jeweils 1.500 Euro, die vom Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie der Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung gestellt wurden.

Josef Kreuzberger, Vorsitzender Schwäbischer Heimatbund und **Dr. Bernd Langner**, Geschäftsführer des Vereins, übergaben gemeinsam die Auszeichnungen an die Preisträger. „Trockenmauern, Wälder, Weiden und Streuobstwiesen – über Jahrhunderte hinweg haben Menschen in unserer Region ein großartiges Mosaik von Kulturlandschaften geschaffen, die unsere Flora und Fauna prägen. Damit diese erhalten bleiben ist viel Engagement, aber auch Geld erforderlich. Heute kommt hier beides zusammen. Das ist ein guter Tag für unsere unmittelbare Umwelt“, stellte Kreuzberger fest.

„Die Freude bei uns war groß, als wir erfuhren, dass wir einer von zwei Preisträgern aus dem Kreis Ludwigsburg sind. Das Geld können wir für unser Vorhaben bestens gebrauchen. Streuobstwiesen sind unsere Passion“, so **Dr. Markus Rösler, MdL**, und **Gerhard Haffner**. Und Winzer **Felix Velte** bemerkte: „Steillagenweinbau ist ein anstrengendes Geschäft. Wenn dieses aber von den Menschen geschätzt und gewürdigt wird, so geht die Arbeit viel leichter von der Hand. Ich freue mich, diesen lukrativen Preis entgegenzunehmen.“

Lob und Anerkennung. Einsatz für unsere Kulturlandschaft

„Mit Ihrer Arbeit erhalten Sie historisch wie ökologisch wichtige Strukturen und Schönheiten unserer Kulturlandschaft. Wir hoffen, dass Sie dieser Preis motiviert, Ihre Projekte weiterzuverfolgen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für Mensch und Umwelt im Landkreis Ludwigsburg, unserer lebenswerten Heimat“, betonte **Landrat Dietmar Allgaier**, Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg. Neben Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg, nahmen auch Gerd Maisch, Oberbürgermeister von Vaihingen/Enz und Hanne Hallmann, stellvertretende Bürgermeisterin von Ingersheim an der Preisverleihung teil.

„Im Rahmen des gemeinnützigen Engagements der Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützen wir seit vielen Jahren Projekte in den Bereichen Umwelt und Natur – häufig über unsere eigene Umweltstiftung. Oft geht es dabei um Trockenmauern und Streuobstwiesen, deren Erhalt uns ein echtes Anliegen ist. Ich bin daher sehr froh, dass Ihre Bemühungen heute belohnt werden“, so **Kreissparkassenchef Schulte** zu den Preisträgern. „Deshalb haben wir für die Preisträger zusätzlich zum Preisgeld einen Spendenscheck in Höhe von je 1.500 Euro vorbereitet.“

Oberbürgermeister Gerd Maisch gratulierte den Vaihinger Preisträgern und stellte fest: „Eindrucksvolle Streuobstprojekte gehören regelmäßig zu den Preisträgern des Kulturlandschaftspreises. Zu Recht, möchte ich betonen. Dass einer der Hauptpreise 2020 nach Vaihingen/Enz geht, freut mich ganz besonders. Glückwunsch an die Herren Dr. Rösler und Haffner.“

Die Gemeinde Ingersheim gratulierte Herrn Felix Velte. „Sein Engagement begrüßen wir, da diese Maßnahme eine ökologische Aufwertung der Flächen mit sich bringt. Über die Verrechnung mit Ökopunkten konnte die Gemeinde Ingersheim das Projekt großzügig finanziell unterstützen. Durch den Kulturlandschaftspreis erhält die Arbeit des jungen Winzers eine hohe Wertschätzung. Die einzigartige Kulturlandschaft der Trockenmauern dauerhaft zu erhalten, wird eine der großen Aufgaben in den kommenden Jahren bleiben“, so die **stellvertretende Bürgermeisterin Hanne Hallmann**.



Gleich zwei Preisträger aus dem Kreis wurden mit dem Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbunds ausgezeichnet. Unser Foto zeigt von links: Dr. Bernd Langner (Schwäbischer Heimatbund), den Vaihinger Oberbürgermeister Gerd Maisch, Josef Kreuzberger (Schwäbischer Heimatbund), Gerhard Haffner (Vaihinger Streuobstinitiative), Kreissparkassen-Chef Dr. Heinz-Werner Schulte, Landtagsabgeordneter Dr. Markus Rösler, Landrat Dietmar Allgaier, stellvertretende Ingersheimer Bürgermeisterin Hanne Hallmann und den Ingersheimer Weingärtner Felix Velte.